

Singen für die Orgel

Kirchenmusiker Stefan Krischke organisiert zweite „Nacht der Musik“ in Markt Schwaben

Markt Schwaben – Nach drei Jahren Pause findet heuer in Markt Schwaben wieder eine „Nacht der Musik“ statt. An den vier Veranstaltungsorten Katholische Pfarrkirche St. Margaret, Katholisches Pfarrheim, Saal im Unterbräu und Wirtshaus im Oberbräu wird am Freitag, 14. Juni, von 19 bis 24 Uhr parallel ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen und Geschmacksrichtungen angeboten.

Den Auftakt gestalten der Kirchenchor St. Margaret und die Marktkapelle in der Kirche. Weiter geht es dort mit Musik aus dem Barock, Werken der Wiener Klassik, Volksmusik bis zu Stücken von Reinhard Mey.

Zwischendurch stellt der Kirchenmusiker Stefan Krischke die Kirchenorgel historisch und musikalisch vor. Im Unterbräu treten neben Elke Deuringer und Hermann Bogenrieder die „Groovy Girls“, der Barber-shop-Chor „Herrenbesuch“, Angelika Wonnemann, Wal-

traut Kraxner und das indonesische Percussion Ensemble „Angklung“ auf. Klassisch beginnt das Programm im Wirtshaus im Oberbräu mit dem Almfeld-Streichquartett. Im zweiten Teil singt und spielt Florian Allgayer Country und Jazz. Das Programm im Pfarrheim richtet sich mit der Jugendband „Andiamo“ und mit „Markt Schwabens Finest“, der Bigband der Musikschule, nicht nur an die jüngere Generation.

Der Erlös der Nacht der

Musik kommt ausschließlich der sanierungsbedürftigen Kirchenorgel der Barockkirche St. Margaret in Markt Schwaben zu Gute. Die ältesten Teile stammen aus dem Jahr 1874, einige Register aus dem Jahr 1928.

Sie wurde nach dem zweiten Weltkrieg sukzessive ausgebaut und immer wieder verbessert. Jetzt ist sie „in die Jahre gekommen“, wie zwei unabhängige Orgelsachverständige kürzlich feststellten. Die Experten bestätigten je-

doch, dass die Orgel das Potenzial hat, wieder ein wunderschön klingendes und inspirierendes Instrument zu werden.

Die Idee, mithilfe dieser Benefizveranstaltung die Sanierung der Orgel zu unterstützen, kommt von Kirchenmusiker Stefan Krischke: „Die Kirchenorgel hat im 20. Jahrhundert die Liturgie in St. Margaret begleitet und soll auch das Instrument des 21. Jahrhunderts sein.“ Ein Konzept zur grundlegenden Sanierung liegt bereits vor, demnächst werden Angebote verschiedener Orgelbauer eingeholt. „Ich freue mich auf viele Besucher der Nacht der Musik und über das Engagement der mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler, die alle ohne Gage auftreten“, so Krischke weiter. ez



Kirchenchor St. Margaret bei der Nacht der Musik 2010.

Weitere Infos

Nähere Informationen über das Programm und die Vorverkaufsstellen gibt es im Internet unter www.st-margaret.de unter der Rubrik Kirchenmusik.